



KATH. PFARRE  
LINZ –  
HL. FAMILIE

# Jubiläumspfarblatt Herbst 2012

Linz – Heilige Familie



**100 Jahre Familienkirche**

**1912 - 2012**

### 100 Jahre Familienkirche: Außen unverändert – Innen erneuert?

„Kirche muss ein hohes Haus sein, eines, in dem viel Platz ist, eines, in dem einem nicht die Decke auf den Kopf fällt. Kirche darf kein Haus sein, in dem man sich ducken müsste. Vielmehr lädt die Kirche ein, österlich aufrecht zu leben.“ (Meinrad Dufner, OSB)



Steht sie nicht prächtig da – die 1905 projektierte Kirche im damals expandierenden Linzer Neustadtviertel, vom unbekanntem Aquarellmaler ins Bild gesetzt?

Haben wir nicht allen Grund, uns über die jubilierende Familienkirche zu freuen, die bisher fast alle äußeren und inneren ‚Angriffe‘ relativ gut überstanden hat? Sicher, der Wandel der Zeiten ist auch an unserer Kirche nicht spurlos vorüber gegangen. Vor allem ist sie, die einmal Gotteshaus für 20.000 Katholiken war, zu groß geworden. Von den etwa 4.400 Katholiken im heutigen Pfarrgebiet besuchen durchschnittlich 190 Personen die beiden Sonntagsgottesdienste. Ein Umbau im Inneren hat sich aufgedrängt; ein dreijähriger ‚Bildungsprozess‘, dem sich Pfarrgemeinderat und ein engagiertes Altarraum-Komitee unterzogen haben, ist diesem Jubiläumsprojekt vorausgegangen.

Das 2. Vatikanische Konzil, dessen 50-Jahr-Jubiläum wir zeitgleich feiern, hat eine innere, geistig-geistliche Umgestaltung der Kirche eingeleitet, die sich in räumlich-baulichen Veränderungen dokumentiert hat (z. B. Errichtung des Volksaltars 1978).

Mit dem nun abgeschlossenen Umbau hat sowohl das Presbyterium als auch der Volksaltarraum eine konzils- und liturgiegerechte Ausgestaltung erfahren. Sowohl der Wochentagsfeierraum in der Apsis

– erweitert auf gut 50 Sitzplätze – als auch der Volksaltarraum im Hauptschiff wurden mit neuem liturgischen Mobiliar (Altar, Ambo, Sedes) ausgestattet. Die beiden Feerräume wirken durch blickdurchlässige Stabelemente voneinander getrennt. Der Sitzkomfort wird durch eine zusätzliche Sitzpolster-Auflagenheizung deutlich erhöht. Ein neues Beleuchtungssystem soll die mächtige Kirche in einem noch besseren Licht erscheinen lassen. Die größere Nähe der Altarzone wird die Gemeinde zur noch aktiveren Mitfeier der Gottesdienste animieren.

Das Patronat der Hl. Familie soll unseren Blick nicht nur auf das Hochaltarbild lenken, auf die Ab-



stammungsfamilie des Jesus von Nazareth, sondern auch auf die ‚neue‘, von Jesus geschaffene Gottesfamilie, zu der Jede(r) gehört, die/der den Willen des Vaters erfüllt. Das verpflichtet uns zu einem offenen Umgang mit allen, die unsere Hilfe brauchen und unsere Nähe suchen. Kernanliegen des Konzils war es, die Kirche als „Sakrament, als Zeichen und Werkzeug für das Wirken Gottes“ sehen zu lernen. Jede(r) Einzelne(r) von uns ist berufen, aufgrund unserer Bindung an Gott, aus der befrei-

enden Kraft des Glaubens, anderen einen Zugang zu seiner Güte und Menschenfreundlichkeit zu eröffnen. Das Jubiläum des Konzils und unserer Kirche soll uns ermutigen, die Hand an den Pflug zu legen und nach vorne zu schauen, den Dialog mit der modernen Kultur nicht zu verweigern, neue Ideen zu entwickeln, um den uralten Visionen der Kirche neue Lebendigkeit zu verleihen.

An dieser Stelle darf ich allen, die dieses Projekt ‚Umgestaltung‘ ermöglicht und begleitet haben, ein herzliches Danke sagen:

Dem Pfarrgemeinderat, dem Finanzausschuss und dem Altarraum-Komitee, dem Bundesdenkmalamt, dem Kunst- und Baureferat

der Diözese, den Sponsoren wie Diözese, Land OÖ. und Stadt Linz sowie den privaten Wohltätern, allen voran Plus City und Raiffeisenlandesbank OÖ, die durch eine namhafte Spende zur Finanzierung beigetragen haben.

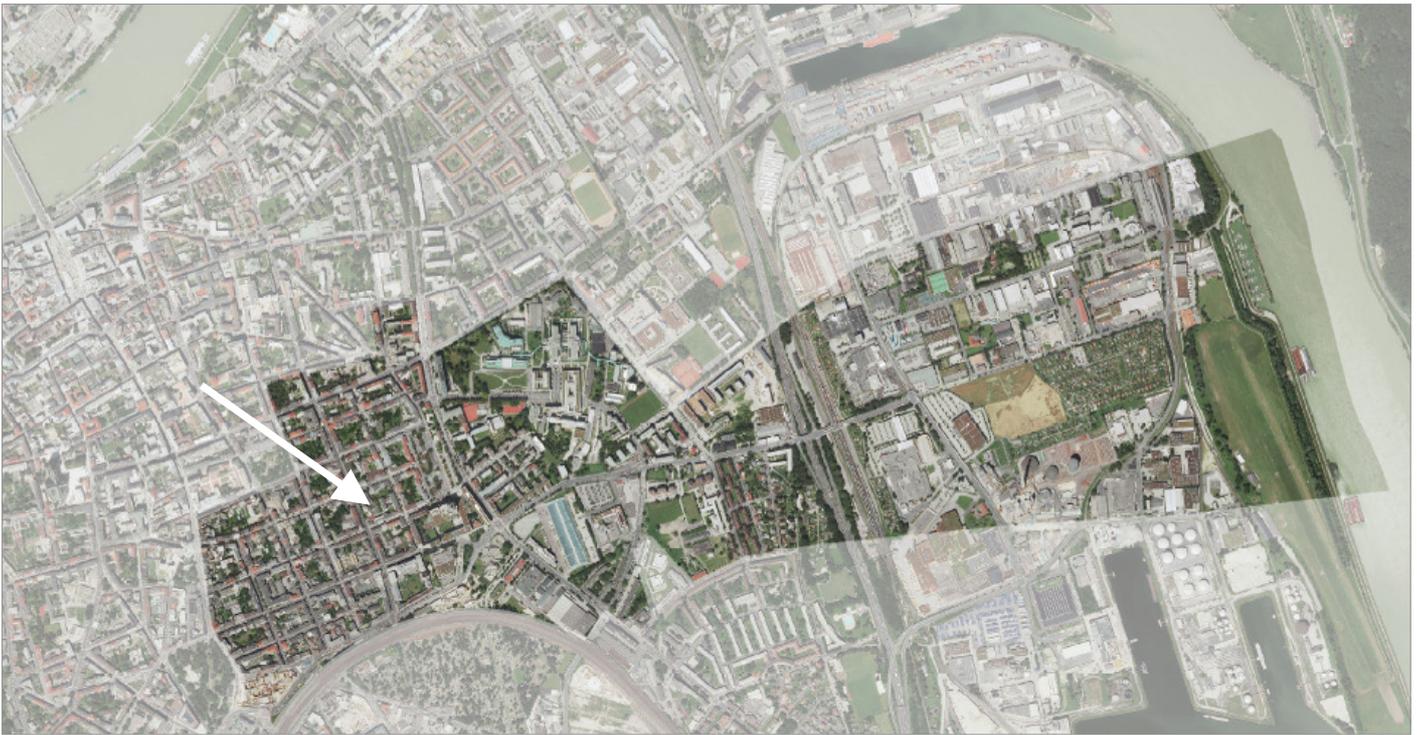
Ebenso herzlich danke ich dem Öffentlichkeitsausschuss und allen, die viel Zeit und

Energie für die Erstellung des vorliegenden Jubiläumspfarrrblattes aufgewendet haben:

‚Archivforscher‘ Hofrat Dipl. Ing. Wolfgang Mayrhofer, Dkfm. Dr. Fritz Punz und Pfarrsekretär Mag. Christian Koller.

Dass die Pfarre und die Kirche zur Heiligen Familie von SEINEM guten Geist auch in Zukunft erfüllt und geführt sei, wünsche ich uns allen.

Pfarrer Christian Zoidl



**Die Pfarre Hl. Familie im Satellitenbild:** Die 3 km<sup>2</sup> große Pfarre mit etwa 9.000 Einwohnern bzw. 4.500 Katholiken erstreckt sich von der Landstraße bis zur Donau und von der Harrachstraße bis zur Blumau.

## Katharina Lackner – künstlerische Gestalterin des neuen Altarraumes

Die der Neugestaltung zu Grunde liegenden Ideen beschreibt die Künstlerin, die den ausgeschriebenen Wettbewerb einstimmig gewonnen hat, folgendermaßen:

Als Kind versteckte ich mich gern im hohen Gras. Von dort aus nicht gesehen zu werden, die anderen durch die Grashalme aber wahrnehmen zu können, gab mir ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Es war eine Höhle, die nach oben hin offen war.

Meine Gestaltung der Altarzone in der Familienkirche, speziell das Objekt, dass die Möglichkeit geben soll die einzelnen Kirchenzo-

nen von einander zu trennen – aber auch zu verbinden – basiert auf dieser Erinnerung, einer nach oben hin offenen Höhle im Gras (siehe unten Bild 5).

Die einzelnen Elemente mit den „Metallblättern“ wurden – je nach Bedarf – dichter oder lichter gestellt.

Auch die Variation der Größe lässt einen spielerischen, flexiblen Umgang mit dem Kirchenraum zu. Die Farbigkeit und Materialität der Halme nimmt das Licht im Raum auf und verändert das Erscheinungsbild – je nach Tageszeit. Die Möblierung ist in einfachen For-



men gehalten um die Aufmerksamkeit bei den Geschehnissen im Altarraum zu belassen; sie sollen eine klare und verständliche Oberfläche bieten.

*Mag.<sup>a</sup> Katharina Lackner, Künstlerin*

**Bilder zur Altarraum-Umgestaltung:** Presbyterium vor dem Umbau (Bild 1), Einhausung als Staubschutz (Bild 2), Baumaschinen im Einsatz (Bild 3), Betonierungsarbeiten (Bild 4), Modell des Altarraums nach Fertigstellung (Bild 5);





**Pfarrhof- und Kirchenbau**

Mit dem **Bau der Kirche** wurde Dombaumeister Matthäus Schlagger beauftragt. Man hat sich für die Neo-Renaissance, einer Stilrichtung des Historismus, entschieden, für einen breiten, hoch gewölbten Hallenbau von 59 m Länge und 33 m Breite.

Bei der **Grundsteinlegung** durch Bischof Doppelbauer am 5. Mai 1907 wurde ein Stein aus Nazareth feierlich eingemauert.



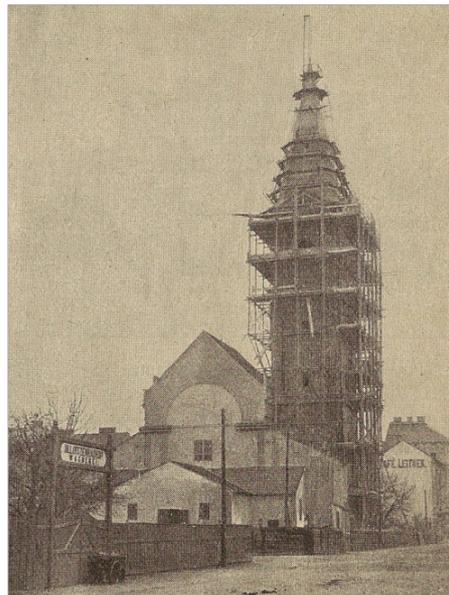
Grundsteinlegung 1907

Um für die Gottesdienste einen größeren Raum zu bekommen, wurde im Herbst 1907 an das Presbyterium ein einfacher und niedriger Ziegelbau angefügt; somit hatten in der **Notkirche** über 600 Personen Platz.

Am 1. Dezember 1907 weihte Bischof Doppelbauer das Presbyterium. Im Frühjahr 1908 wurde mit dem **Turmbau** begonnen; im November 1908 war bereits die Turmkreuzsteckung. Durch den Eifer des Kirchenbauvereins und einer Subvention des Ministeriums für Kultus und Unterricht konnte im April 1911 mit dem Bau des Langschiffes fortgesetzt werden; es

wurde über die Notkirche drüber gebaut; Ende des Jahres war der Rohbau unter Dach. Der Innenraum wurde notdürftig ausgestaltet: Die Altäre wurden beschafft, die Glasgemäldefenster eingesetzt. Die Wände des Langhauses wurden vorläufig nur grob verputzt.

Das Presbyterium wurde ausgemalt, das Kuppelgewölbe fertig gestellt und die Notkirche wieder abgetragen.



Notkirche 1907

Am Fest des hl. Wolfgang, dem 31. Oktober 1912 nahm **Bischof Rudolph Hittmair** die feierliche **Einweihung der „Familienkirche“** vor; sie war damals die größte Kirche in Linz (der Neue Dom wurde erst 1924 fertig gestellt).

In der Zwischenkriegszeit wurde die „Vereinsseelsorge“ intensiviert. Der Raum über der Sakristei wurde als provisorisches Versammlungslokal eingerichtet.



Gedenktafel:  
Grundsteinlegung (1907) / Kirchweihe (1912)



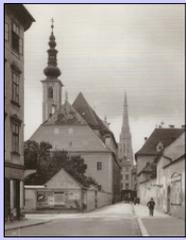
Stuckatur in Kirche: A.D. 1912 (anno domini)

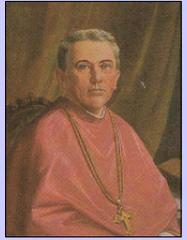
Der einschiffige Raum erhielt durch das Vorstellen gekuppelter Doppelsäulen, die das Gewölbe tragen, seitliche Gänge. Das Presbyterium ist gegenüber dem Langhaus stark verengt, von freistehenden Säulen flankiert und vom Hochaltar beherrscht.



Familienkirche und Pfarrhof

Bilder von links nach rechts:  
 Doppelbauer, Bischof, 1889-1908  
 Karmelitenkirche, 1912  
 Riegler, Pfarrer, 1903-1923  
 Familienkirche, Fertigst. 1912  
 Hittmair, Bischof, 1909-1915

1912

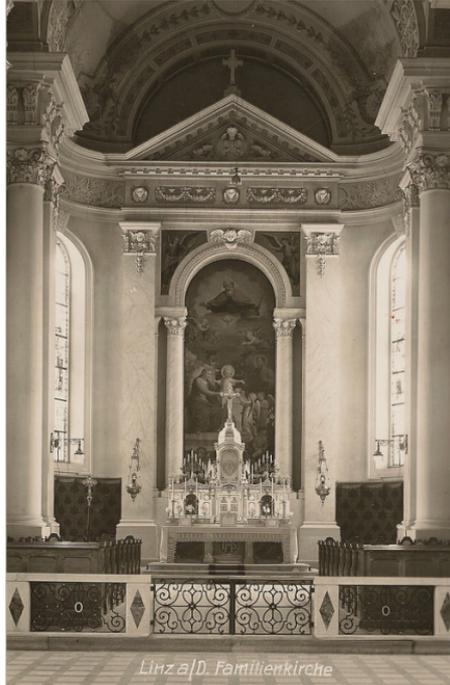
## Das Kircheninnere und die Deckengemälde



Langhaus (Blick vom Presbyterium) 1928

Die malerische Ausgestaltung der Familienkirche wurde **Andreas Strickner** übertragen. Sein Schaffensgebiet lag hauptsächlich in der sakralen Kunst, wobei er vorwiegend Wand- und Deckengemälde schuf.

Engpässe bei der Finanzierung, die Ereignisse und Folgen des Ersten Weltkrieges machten die Fertigstellung des Kirchenraumes in der geplanten Form unmöglich.



Presbyterium 1928



Bemalte Gurtbögen im Presbyterium

Erst im Sommer 1928 ging man daran, das Provisorium zu beenden. Das vorgegebene Ziel war aber nur mehr ein einfaches Ausmalen des Langhauses.

Höhepunkt der farbigen Ausgestaltung des Kirchenraumes ist das **Deckenfresko** in der Vierungskuppel, welches so wie das farbige Dekor im Presbyterium bis zur Kirchweihe am 31. Oktober 1912 fertig gestellt war.



Deckengemälde



Triumphbögen im Presbyterium

Im Deckengemälde ist die Heilsgeschichte der Menschheit mit Bildern aus dem Alten Testament (Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies, Gottes Bund mit Noah, Abrahams Opfer und König David) und Bilder aus dem Neuen Testament (Menschwerdung des Gottessohnes, der freudenreiche Rosenkranz und die Aufnahme Mariens in den Himmel) dargestellt.

1 9 2 0				<p>Bilder von links nach rechts: Gföllner, Bischof, 1915-1941 Fronleichnam, 1924 Pötscher, Pfarrer, 1923-1925 Glockenweihe, 1925</p>	

## Die Glocken

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Familienkirche hat Pfarrer Johann Gebetsberger ausgeführt:

„In der **Geschichte der Glocken** spiegelt sich die Zeitgeschichte der letzten Jahrzehnte wider ...“ (1912-1962).

Die erste Glocke, eine Spende von Bischof Doppelbauer, 26,5 kg schwer, läutete vom Türmchen auf dem Dachgewölbe des Pfarrhofes, wo die Volkskapelle untergebracht war.



Skizze Pfarrhof mit Glockenturm u. Glocke

Zur Grundsteinlegung 1907 wurden bei der Firma Gugg drei Glocken angeschafft, die nach der Turmkreuzsteckung 1908 im 59 m hohen Kirchturm untergebracht wurden.

Im Frühjahr 1909 kam „Die Große“ hinzu, gegossen von der Firma Graßmayr in Innsbruck, gespendet von einem Fleischhauer in Linz.



Marienglocke

Am Gründonnerstag, dem 8. April 1909 erklang erstmals das „vollständige“ Geläut (5 Glocken) vom Turm der Familienkirche.



Glockengießerei Grassmayr, Innsbruck

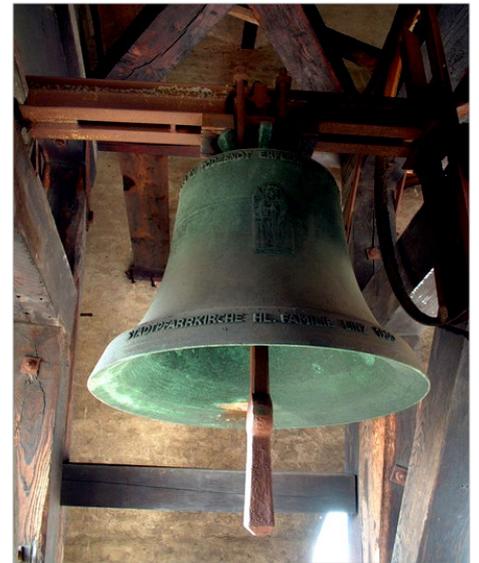
Bereits 1916 und 1917 mussten die Glocken wieder abgenommen werden, denn sie wurden ein Opfer des Ersten Weltkrieges; nur die „Barbaraglocke“ überdauerte die Kriegereignisse. Bald nach Ende des Krieges wurde der Ruf nach neuen Glocken immer lauter.

Im Februar 1923 übernahm **Leopold Pötscher** die Leitung der Pfarre. Noch im Herbst dieses Jahres initiierte er die Gründung eines „Glockenkomitees“. Im Februar 1925 beschloss der Kirchenbauverein drei neue Glocken anzukaufen. Auf Vorschlag der Glockengießerei Graßmayr in Innsbruck wurde die Barbaraglocke abgenommen und dafür eine neue geliefert.



Kriegerglocke

Josefiglocke



Barbaraglocke

**Bischof Johannes Maria Gföllner** weihte am Fronleichnamstag, dem 11. Juni 1925 die neuen Glocken. Am nächsten Tag wurden sie auf den Turm aufgezogen und läuteten um fünf Uhr abends zum ersten Mal. Pfarrer Pötscher war bereits todkrank und soll während des Läutens den Ausspruch getan haben:

„... Die Glocken habt ihr, euren Pfarrer werdet ihr bald nicht mehr haben.“

Er starb eine Woche später.



Glockenweihe 1925

Bilder v. links nach rechts:  
Mayrhuber, Pf., 1925-1958  
Innenraum, 1927  
Orgelpfeifen, 1929  
Friedensglocke, 1936  
Glockenweihe, 1950



1950

### Die Orgel, die „Friedensglocke“ und Kriegsschäden

Bereits kurze Zeit nach der Einweihung des Presbyteriums wurde 1908 eine über 60 Jahre alte **Orgel aus Haag am Hausruck** übernommen und in der damaligen Notkirche als Provisorium aufgestellt. 20 Jahre hat diese in der Familienkirche ihre Dienste getan und wurde dann an das provisorische Gotteshaus der neuen Pfarre Don Bosco in der Franckstraße abgetreten.



Reppel Orgel aus Haag/Hausruck

Im Februar 1928 hat **Heinrich Mayrhuber**, Nachfolger von Pfarrrer Pötscher, bei der Linzer Firma Mauracher den Bau einer neuen Orgel in Auftrag gegeben. Am 10. März 1929 feierte die Pfarre die Orgelweihe.

In seinem Gutachten für das Bundesdenkmalamt hat Dr. Karl Schütz im Jahre 2000 ausgeführt:

„Diese Orgel stellt in ihrer Klangvielfalt und in ihrer erhaltenen originalen Klangsubstanz das größte und bedeutendste Werk der Orgelbaufirma Gebrüder Mauracher in Linz dar. Das Instrument ist daher in vollem Umfang als Klangdenkmal einzustufen und darüber hinaus für die Linzer Orgellandschaft unverzichtbar.“

Die **Mauracher-Orgel** wurde 2002 von der Fa. Windtner aus St. Florian generalsaniert. Mit 43 Registern und 3.000 Pfeifen ist sie die zweitgrößte Orgel der Stadt Linz (nach der Rudigier-Orgel im Neuen Dom). Die regelmäßigen Orgelkonzerte finden einen regen Zuspruch.



Mauracher-Orgel 1929

Durch eine großzügige Spende eines ungenannten Wohltäters konnte im Frühjahr 1936 wieder eine „große“ Glocke angeschafft werden. Sie wurde in St. Florian gegossen, wog 1.840 kg und wurde auf „**Friedensglocke**“ getauft. Das Geläut der Familienkirche hatte somit ein Gesamtgewicht von 3.790 kg.

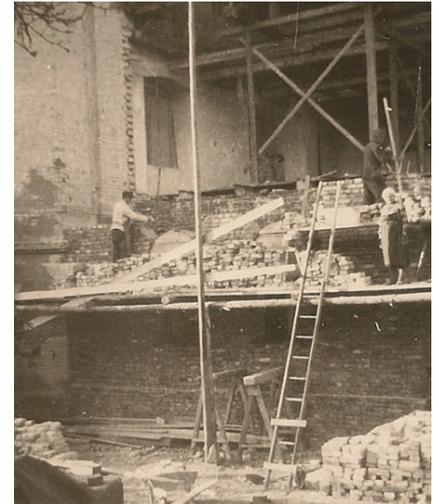
Im Zuge des Zweiten Weltkriegs musste die Pfarre 1941 alle Glocken, mit Ausnahme der 205 kg schweren „Barbaraglocke“, abliefern.

Ebenfalls im Jahre 1941 erfolgte unter **Weihbischof Josef Fließer** die Reduzierung der Großpfarre St. Josef auf das heutige Pfarrgebiet und die Umbenennung der Pfarre auf „Hl. Familie“, als bei der Karmelitenkirche ein eigener Pfarrsprengel eingerichtet wurde.

1939 wurde die Seelsorgestelle in der Franckstraße zur Pfarrexpositur Don Bosco und 1947 zur selbstständigen Pfarre erhoben.

St. Severin wurde 1941 Kooperatorsexpositur und 1945 selbständige Pfarre.

In den letzten Kriegsmonaten erlitt auch die Familienkirche durch Bomben schwere Schäden: Die Sakristei wurde zerstört, das Kirchendach, die Kirchenfenster und der Altarraum schwer beschädigt.



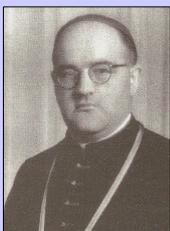
Kriegsschäden

Nach Beseitigung der ärgsten Kriegsschäden bittet Pfarrer Mayrhuber im Oktober 1949 in einem „Glockenbrief“ die Pfarrbevölkerung um Mithilfe bei der Beschaffung eines „bescheidenen Geläutes“.

Schließlich schaffte man vier Glocken an, die am 12. März 1950 von Bischof-Koadjutor Dr. Franz Zauner (1934 Kooperator in St. Josef) geweiht wurden. Im Glockenstuhl ist der Platz für die „große“ Glocke bis heute verwaist.

Zum „schwarzen Freitag“ der Familienkirche wurde der 3. September 1954 (das Juli Hochwasser in Linz war kaum Geschichte):

1  
9  
4  
1



Bilder v. links n. rechts:  
Fließer, Bischof, 1941-55  
Don Bosco Kirche  
Hafenkirche (St. Severin)  
Altarbild, Karmelitenkirche  
Altarbild, Familienkirche

## Kirchenfenster und Sanierungen seit 1945

Ein Hagelschlag hatte alle Fenster auf der Westseite der Kirche zerstört. So wurde auch das „Barbara“-Fenster schwer beschädigt, und andere Glasmalereien, welche die Bombenangriffe des Krieges überdauert haben sowie die unter großen Opfern nach dem Krieg erneuerten Glasfenster vernichtet.



Glasbordüren



Das Bild des beschädigten „Barbara“-Fensters gibt Aufschluss über die Gestaltung der im Jahre 1912 entstandenen Fenster des Langhauses. Letzte Originaleile der ursprünglichen Glasmalerei-Fenster sind in den Fenstern

über den Seiteneingängen der Kirche erhalten geblieben (Bordüren).

Die letzte Baumaßnahme Pfarrer Mayrhubers, der 1959 verstarb, war die Errichtung des Pfarrheimes (1956/57).

Pfarrer **Johann Gebetsberger**, der ihm 1958 als Pfarrer folgte, veranlasste die Sanierung des Turmes, die Außenrenovierung der Kirche (1961/62), die Installierung einer neuen Kirchenheizung (1963) und die Übernahme des Kindergartens in der Schubertstraße als Pfarrcaritas-Kindergarten (1965). Krankheitshalber musste Gebetsberger 1971 in den Ruhestand treten und verstarb 1974.

**Josef Weinberger**, bereits seit 1963 Kooperator in der Familienpfarre, folgte ihm als Pfarrer nach. In seiner Zeit kam es zu folgenden baulichen Veränderungen:

Neues Kirchendach (1973), neue Kirchenfenster (1977), Innenrenovierung der Kirche (1978), Außenrenovierung des Pfarrhofes (1984), Außenrenovierung der Kirche (1991), Gestaltung des Kirchenvorplatzes (1993), Renovierung des Pfarrheimes (1994), Restaurierung der Altäre (1998), Generalsanierung der Orgel (2002) und Umbau des Pfarrheimes (2003).

Nach 37 Jahren legte er die Pfarrgeschäfte zurück; er ist als Seelsorger (Kurat) weiterhin in der Pfarre tätig.

Auf ihn folgte 2008, nach seiner Pensionierung als Professor am Gymnasium Petrinum, **Mag. Christian Zoidl**, der bereits seit 1983 als Kurat in der Pfarre tätig war.

In seiner Zeit kam es bis dato zu folgenden baulichen Maßnahmen: Generalsanierung des Pfarrhofes (2008/09), des Pfarrcaritas-Kindergartens (2010/11) sowie Altarraumumgestaltung zum 100-jährigen Kirchweihjubiläum (2012).

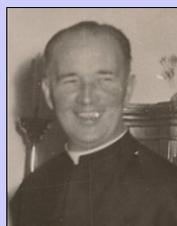
### Pfarrer in Linz-St. Josef bzw. Linz-Hl. Familie:

Riegler Johann	(geb. 18.06.1862 † 30.08.1928)	1903 - 1923	Pfarradministrator in Linz-St. Josef
Pötscher Leopold	(geb. 06.11.1877 † 18.06.1925)	1923 - 1925	Pfarradministrator in Linz-St. Josef
Mayrhuber Heinrich	(geb. 15.06.1889 † 02.06.1959)	1925 - 1958	Pfarrer in Linz-St. Josef / Linz-Hl. Familie
Gebetsberger Johann	(geb. 16.08.1909 † 20.10.1974)	1958 - 1971	Stadtpfarrer Linz-Hl. Familie
Weinberger Josef	(geb. 05.10.1932 )	1963 - 1971	Kooperator in Linz-Hl. Familie
		1971 - 2008	Pfarrer in Linz-Hl. Familie
		2008 -	Kurat in Linz-Hl. Familie
Zoidl Christian	(geb. 07.02.1947 )	1982 - 2008	Kurat in Linz-Hl. Familie
		2008 -	Pfarrer in Linz-Hl. Familie

### Priester, die nach dem 2. Weltkrieg in der Familienpfarre wirkten bzw. wohnten:

Wengler Isidor	1942-1945 († 1994)	Leitner Engelbert	1961-1962
Kronsteiner Josef	1943-1966 († 1988)	Wildmann Georg Dr.	1962-1963
Weißberger P. Bernhard	1945-1946 († 1988)	Grünauer Einhard	1963 († 1999)
Hofstötter Franz	1945-1950 († 1986)	Hinterberger Josef	1963-1971
Gabriel Karl	1946-1952 († 1986)	Beinhakl Alois	1967-1968
Gradauer Peter Dr.	1950-1953 († 1991)	Killinger Adolf	1968-1977 († 1977)
Hörmadlinger Alois	1952-1959 († 2001)	Mayrandl Herbert	1972-1992 († 1992)
Hörmadlinger Johann	1953-2007 († 2007)	Wimmer Walter Dr.	1976-1977
Rombold Günther Dr.	1958-1959	Bräuer Johann	1977-1982
Kretschmer Herbert	1959-1961	Gottwald Walter	1982-1983 († 2005)
Höller Gottfried	1959-1963	Weidinger Johann	1992

Bilder v. links n. rechts:  
 Zauner, Bischof, 1956-82  
 Pfr. Gebetsberger, 1958-71  
 Bischöfe Aichern / Schwarz  
 Prälat Weidinger  
 Pfr. Weinberger, Pfr. Zoidl



2012

## Der Pfarrgemeinderat (PGR)

Die Einrichtung von Pfarrgemeinderäten geht auf einen Beschluss des II. Vatikanischen Konzils zurück. Die Konzilsväter waren von der gemeinsamen Verantwortung des Gottesvolkes für Kirche und Seelsorge überzeugt.

Es ist erfreulich, dass so viele Menschen bereit sind, ihre Zeit und ihre Fähigkeiten in den Dienst einer Gemeinde zu stellen. Auf fünf Jahre gewählt, sind amtliche und von der Gemeinde gewählte Vertreter an der Leitung der Pfarre beteiligt und ge-

stalten das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde aktiv mit. Entsprechend der Größe unserer Pfarrgemeinde setzt sich der PGR aus 21 Mitgliedern zusammen.

Vorsitzender ist Pfarrer Christian Zoidl; zu seinen Stellvertretern wurden Maria Schinagl und Dr. Michael Zugmann gewählt.

Die Aufgaben des Pfarrgemeinderats sind vielfältig und betreffen die gemeinsame Verantwortung für die pastoralen Schwerpunkte der Pfarre. Die Teilbereiche der Seelsorge wie Liturgie, Kinder- und Jugendarbeit, Caritas und Soziales, Feste feiern und gestalten werden von Fachausschüssen und Arbeitskreisen wahrgenommen.

Für die Vermögensverwaltung und Finanzierung seelsorglicher Zielsetzungen ist der Fachausschuss für Finanzen des PGR zuständig.



## Fachausschuss (FA) Finanzen

Der FA Finanzen (früher „Pfarrkirchenrat“) ist für die materiellen Belange unserer Pfarrgemeinde zuständig. Er verwaltet die kirchlichen Gebäude, sorgt sich um die Finanzierung der pastoralen Aufgaben der Pfarrgemeinde, ist verantwortlich für den Pfarrcaritas-Kindergarten, stellt das Personal der Pfarre an (ausgen.: Pfarrer, Kurat) und vertritt die Pfarre rechtlich nach außen. Er ist ein „Fachausschuss besonderer Art“ mit eigenem Statut, der der Aufsichtspflicht der Diözesanfinanzkammer unterliegt. Der FA ist an die Richtlinien des Pfarrgemeinderats (PGR) über den Einsatz pfarrlicher Mittel gebunden. Der FA besteht in unserer Pfarre aus sechs Mitgliedern, die Leitung obliegt Pfarrer Christian gemeinsam mit dem Obmann des FA Finanzen, Dkfm. Dr. Fritz Punz.

Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Erstellen von Haushaltsplan und Rechnungsabschluss (Kirchenrechnung/KR) für das jeweilige Kalenderjahr; die KR wird von zwei Rechnungsprüfern geprüft und bedarf der Genehmigung durch den PGR;
- Sicherstellung des finanziellen Aufwandes des laufenden Pfarrbetriebes [2011: rd. € 195.000,-];
- Instandhaltung und -setzung aller pfarrlichen Bauwerke [Generalsanierung: Pfarrhof 2009 und Pfarrcaritas-Kindergarten (nach Brand) 2011, Altarraum-Umgestaltung zum 100-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche 2012];
- Abschluss von Verträgen wie Anstellung von Personal [Pfarrschwester, Pfarrsekretär].

Durch die rege Bautätigkeit in den letzten Jahren ist die bestehende bauliche Substanz aller pfarrlichen Gebäude auf dem neuesten Stand.



### Mitglieder – FA Finanzen:

Vorsitzender:

Pfarrer Mag. Christian Zoidl;

Vorsitzender Stv. (Obmann):

Dr. Friedrich Punz;

Edith Wallner; DI Wolfgang

Mayrhofer; Dr. Rudolf Sommer;

Dr. Florian Preining; Karl Trimmel;

Rechnungsprüfer:

Margit Mayrhofer;

Alfred Novacek sen.

Bilder v. links n. rechts:  
Bergmesse,  
Grünburger Hütte, 9/2011  
Sternradfahrt Illmitz, 9/2011  
Dörnbach-Wallfahrt, 10/2011



## Fachausschuss (FA) Caritas und Soziales

Caritas bedeutet Dienst der Liebe für Menschen in Not. Dieser Dienst ist Aufgabe der gesamten Pfarrgemeinde und wesentlicher Teil der Pfarrpastoral.

Aufgabe des FA ist es, sich für Menschen einzusetzen, die in Armut oder am Rand der Gesellschaft leben oder von anderen Beschwerden wie Altersgebrechlichkeit, Krankheit oder Einsamkeit betroffen sind.

Aufgaben des Fachausschusses:

- Der FA ist innerhalb der Pfarre das Bindeglied zur Diözesancaritas und gleichzeitig ihr Sprachrohr;
- MitarbeiterInnen besuchen regelmäßig ältere, kranke oder einsame Menschen in den Linzer Krankenhäusern und Seniorenheimen;

- FA-Mitglieder überbringen persönlich den Pfarrbewohnern ab dem 70. Lebensjahr Geburtstagswünsche von der Pfarre. Grußkarten gibt es auch zu Weihnachten und zu Ostern;

- Die Mitglieder sind verantwortlich für die Caritas-Haussammlung und beteiligen sich an verschiedenen anderen Sammlungen, zu denen von der Diözesancaritas aufgerufen wird;

- Finanzielle Hilfen werden in Sonderfällen vom Pfarrer genehmigt;
- Der FA vermittelt bei Bedarf Hilfeleistung aller Art (z.B. Transporte);

### Caritas-Stunden im Pfarrhof:

Jeden Mittwoch, 14-16 Uhr  
(Lebensmittel- und Kleiderausgabe für Bedürftige aus dem Pfarrgebiet)



### Ansprechpersonen:

FA-Leiterin:

Maria Himmelbauer

Tel. 0650 / 330 40 44

Mag. Christian Zoidl (Pfarrer)

Tel. 0676 / 8776 3420

Sr. Gottlieba Ebenhofer

(Pfarrschwester)

Tel. 0732 / 66 18 06

## Fachausschuss (FA) Liturgie

Die Feier der Liturgie ist reich an Formen und Anlässen.

Die Glaubensfeiern, besonders die der sonntäglichen eucharistischen Versammlung, bilden die Mitte und das Herzstück des Pfarrlebens.

Der Fachausschuss will durch abwechslungsreiche und ansprechende Gestaltung von Gottesdiensten die Liebe Gottes den Menschen von heute erfahrbar zu machen.

Der FA Liturgie zählt sechs Mitglieder, die sich in einem Arbeitsjahr fünf- bis sechsmal treffen. Die Tagesordnung hat ein bewährtes Schema: Kurzer geistlicher Teil, Rückblick anhand von Aufzeichnungen (Anregungen, Wünsche, Beschwerden) und Vorschau (Planung, Schwerpunkte).

Die Aufgabenfelder des FA sind:

- Erstellung liturgischer Dienstpläne;
- Bestellung aller Träger liturgischer Dienste und Bedacht um deren Ausbildung;

- Zeitgemäße textliche und musikalische Gestaltung gottesdienstlicher Feiern;

- Liturgische Begleitung bei der Feier der Sakramente (*Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Bußfeier, Krankensalbung*);

- Vorbereitung und Durchführung zusätzlicher liturgischer Feiern außerhalb der Messfeier (*Morgenlob in der Advent- bzw. Fastenzeit, Kreuzwegandachten, Maiandachten, Pfingstvigil, Totenwachen u.a.m.*);

- Organisation von Pfarrwallfahrten (*Fußwallfahrten u.a. nach Dörnbach, Bergmessen*);

- Gestaltung kindergerechter Feierformen (*Kindermesse*);

- Pflege des Liedguts (*Gotteslob bzw. rhythmische, religiöse Lieder*) und Liedplanerstellung (*Fr. Höpoldseder, Hr. Dr. Zugmann*);



### Mitglieder – FA Liturgie:

Mag. Christian Zoidl (Pfarrer),

Willibald Aglas,

Sr. Gottlieba Ebenhofer,

Alfred Novacek sen.,

Dkfm. Dr. Fritz Punz,

Anna Sonnleitner;



Bilder v. links n. rechts:  
Ehejubiläumsmesse, 10/2011  
Erntedankfest, 10/2011  
ÖÖ. Landeskulturpreis für  
Denkmalpflege, 10/2011

### Fachausschuss (FA) Öffentlichkeitsarbeit

Der FA Öffentlichkeitsarbeit hat die Aufgabe, die Pfarrbevölkerung über die Arbeit der Fachausschüsse und über Aktuelles in der Pfarre zu informieren. Die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Aufgabenfeld entwickelt.

Die Arbeitsfelder des Fachausschusses sind:

- Das Pfarrblatt, Sprachrohr der Pfarrgemeinde, erscheint halbjährlich (*Ostern, Weihnachten*);
- Monatsblätter, in denen künftige Termine bekannt gemacht und über vergangene Aktivitäten berichtet werden;
- Vergabe von Druck-, Gestaltungs- und Veröffentlichungsaufträgen im

Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel;

- Der Schaukasten als Visitenkarte der Pfarre bedarf einer ständigen Aktualisierung;
- Der Schriftenstand gehört zur literarisch-spirituellen Grundausstattung jeder Pfarrkirche;
- Aktualisierung der Homepage, um das vielfältige Angebot unseres Pfarrlebens möglichst vielen Menschen näher zu bringen;
- Begrüßungsbriefe oder Informationen über die Pfarre für neu Zugezogene;
- Führung der Pfarrchronik einschließlich Fotochronik;
- Erstellung des Kirchenführers 2013 (zusammen mit Fa. Leitner);



#### Mitglieder - FA Öffentlichkeit:

FA-Leiter:

*Ing. Stefan Pühringer*

*Mag. Christian Zoidl (Pfarrer),  
Mag. Christian Koller (Pfarrsekr.),  
Josef Weinberger (Kurat),  
Sr. Gottlieba Ebenhofer (Pfarrschwester).*

### Fachausschuss (FA) Feste feiern und gestalten

Zum umfassenden „Heil“ der Menschen gehört neben dem geistig-seelisch-spirituellen auch das leibliche Wohl. Der FA „Feste feiern und gestalten“ gestaltet das Leben der Pfarrgemeinde entscheidend mit und bietet Menschen die Möglichkeit, unsere Pfarre bei Festen und Veranstaltungen näher kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Damit ist er zu einem unverzichtbaren Faktor im Pfarrleben geworden.

- Jeden Sonn- und Feiertag nach dem 10:00-Uhr-Gottesdienst wird zum Frühschoppen in den Pfarrsaal geladen. Besonders allein lebende Menschen (Singles) schätzen die regelmäßigen Treffen in der Pfarrstube ganz besonders, und manche der Kirche Fernstehende knüpfen hier erste Kontakte;

- Kirchliche Feiern und Veranstaltungen finden durch den anschließenden geselligen Teil einen großen Anklang (z.B. *Orgelkonzerte, Ehejubiläen, runde Geburtstage, Dia- und Filmabende, Sternsinger Jause und Frühstück zur Erstkommunion*);
- Ein Höhepunkt bildet der alljährlich stattfindende Pfarrball, der jeweils unter einem bestimmten Motto steht;
- Weitere Highlights sind: die Agape nach der Feier der Osternacht, das sommerliche Grillfest im Pfarrgarten, das Erntedankfest und der „Bratwüstelsonntag“. Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist die gastronomisch-kulinarische Gestaltung des Festes am 28. Oktober 2012;



#### Mitglieder – FA Feste:

FA-Leiterin:

*Maria Schinagl*

*Christa Ganglberger,  
Mag. Erika Hameder, Ewald Hofer,  
Elisabeth Rieger,  
Franziska Rumersdorfer,  
Karl Schinagl, Berta Stadler,  
Edith Wallner, Brigitte Watzl.*

Bilder v. links n. rechts:  
*Messe zur Wiederöffnung des  
Kindergartens, 10/2011  
PGR-Wahlwerbung, 11/2011  
Jungchar-Nikolofeier, 12/2011*



## Fachausschuss (FA) Sport

Die Sportgruppe der Pfarre Linz-Hl. Familie besteht seit Mitte der 80-er Jahre und bietet ein Programm für Kegelsportler, Radfahrer, Gymnastiksportler und Eisschützen an.

Der Sport wird im Rahmen der Diözesan-Sport-Gemeinschaft (DSG OÖ) angeboten. Die DSG ist die „Sportabteilung“ der Kirche und gehört zum Dachverband der Sportunion.

Die **Kegelabende** finden jeden zweiten Dienstag im Monat im Kolpinghaus statt. Neue Mitkegler (auch Anfänger) sind jederzeit willkommen. Bei der alljährlichen Kegelmeisterschaft der DSG OÖ im Kremstalerhof konnte die Gruppe u.a. mit

Maria Schinagl und Michael Fischer schon die Sieger stellen.

Zu Pfingsten und im Herbst werden regelmäßig **Radtouren** veranstaltet. So war die Gruppe unter der Führung von Berta Stadler bereits in Illmitz/Bgld., im Bayerischen Wald (Ilztal) sowie in der Südost-Steiermark (Gleisdorf).

**Gymnastik mit Musik** wird einmal wöchentlich (donnerstags) im Pfarrsaal angeboten. Obwohl es keineswegs an Einsatz und sportlichem Ehrgeiz fehlt, steht hierbei doch die Freude an der Bewegung in fröhlicher Gemeinschaft im Vordergrund.



### Ansprechpersonen:

FA-Leiterin:

Berta Stadler (Kegel- und Radsport)  
Tel. 0681 / 204 25 165

Mag. Erika Hameder (Gymnastik)  
Tel. 0676 / 630 1914

## Wanderclub „Schmetterlinge“

Die Gruppe trifft sich ganzjährig vierzehntägig (dienstags) um das Gebiet vom Mühlviertel bis zum Salzkammergut und vom Inn- bis zum Mostviertel zu erwandern.

Ansprechperson:

Hr. Pühringer, Tel. 0664 / 733 999 50

## Handarbeitsrunde

Die Handarbeitsrunde besteht seit 1984 und hat bereits bei Adventmärkten und Ausstellungen mitgearbeitet. Treffpunkt ist jeden Mittwoch vormittags im Pfarrhof.

Ansprechperson:

Fr. Pöchtrager, Tel. 0732 / 78 52 39

## Frauenrunde

Etwa 25 Frauen treffen sich monatlich (an einem Mittwoch) zu Abenden mit religiösen Themen bzw. zu kulturellen Veranstaltungen nachmittags.

Ansprechperson:

Fr. Mayrhofer, Tel. 0732 / 66 01 64

## OrganistInnen

Zwei Damen und drei Herren bringen regelmäßig bei den Gottesdiensten und bei Andachten unsere Mauracherorgel zum Klingen.

Ansprechperson:

Hr. Dr. Zugmann,  
Tel. 0732 / 78 42 93 - 4162

## Chor InTakt

Der Chor wurde 1998 gegründet und trifft sich wöchentlich zur Probe. Schwerpunkt sind rhythmische Messgesänge, Gospels, aber auch klassische Lieder.

Ansprechperson:

Hr. Dr. Preining, Tel. 0664 / 207 77 43

## Spielgruppe & Jungschar

Die Spielgruppe bietet für Kleinkinder u.a. Bewegungsspiele an. Basteln, zeichnen und bewegen sind Elemente in den Jungscharstunden für Kinder von 6-10 Jahren.

Ansprechpersonen:

Fr. Mag. Mayrhofer, Tel. 0680 / 2260 019  
Hr. DI. Koranda, Tel. 0664 / 80 666 7613

## Fokolarbewegung

Seit 2006 treffen sich Mitglieder dieser Bewegung in unserer Pfarre. Die Treffen bieten die Möglichkeit mit christlichen Familien in Kontakt zu kommen.

Ansprechperson:

Familie Hofer, Tel. 0650 / 916 61 70

## Legion Mariens

Seit 1997 trifft sich die Gruppe im Pfarrhof einmal wöchentlich zum Rosenkranzgebet, zu geistlicher Lesung und zur Besprechung apostolischer Tätigkeiten.

Ansprechperson:

Hr. Anton Kroiß, Tel. 0732 / 66 55 37

## Treffpunkt TANZ

In der Gruppe werden Tänze nach Musik aus aller Welt getanzt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Treffpunkt ist donnerstags 14-tägig.

Ansprechperson:

Fr. Elisabeth Haider, Tel. 0664 / 572 2324



Bilder v. links n. rechts:  
Pfarrball, 01/2012,  
"Wenn Seeleute träumen"  
Prälat Weidinger,  
97. Geburtstag, 01/2012  
Sternsinger-Messe, 1/2012

## Fahrt über die Donau - mit Kapitän Otto Steindl

Am 6. Juli 2012 fand anlässlich „100 Jahre Familienkirche“ eine „Fahrt über die Donau“ mit der MS Helene statt. Die Schifffahrt dauerte etwa 1 ½ Stunden und umfasste den Abschnitt der Donau von Ottensheim bis nach Steyregg. Kapitän Otto Steindl steuerte etwa 40 parrliche

Mitarbeiter u.a. durch das Hafensareal, wo wir Werkstätten der Schiffswerft sowie in Bau befindliche Wohnanlagen „besichtigen“ konnten.

Bei der Anlegestelle in Linz-Urfahr empfing uns „an Land“ eine Musikgruppe mit fröhlichen Volksliedern.



## 130-Jahr-Feier - Pfarrcaritas Kindergarten

Am 1. Juli 2012 feierte unser Kindergarten sein 130-jähriges Bestehen. Ehrengäste, ehem. Mitarbeiter, Eltern, Freunde und Gönner des Kindergartens waren dazu geladen. Mit einer Festmesse, von Kindergartenkindern gestaltet, brachten wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck.

„Der Apfelbaum“ war Motto dieses Festtages. Ein geweihter Apfelbaum wurde im Rahmen eines festlichen Umzuges in den Kindergarten gebracht und dort eingepflanzt. Höhepunkt war die Aufführung des Musicals „Der Apfelbaum“ (Inhalt aus Bil-

derbuch von Mira Lobe), mit dem sich die Kinder als Schauspieltalente unter Beweis stellten. Mit dem Verkauf von Marmeladen, Saft und Jubiläumssondermarken konnte Geld für die Modernisierung der Gartenspielgeräte gesammelt werden.

Den Kindergarten-Eltern sei gedankt, dass wir ein reichhaltiges Buffet zur Verfügung hatten. Das strahlende Wetter, die gute Zusammenarbeit und exzellente Vorbereitungen waren die Basis für dieses gelungene Fest. Auch die selbst gestalteten Schlüsselanhänger in Form eines Apfels,



den die Gäste und unsere Familien geschenkt bekamen, werden dazu beitragen, dass dieses Fest uns allen lange in Erinnerung bleibt.

*Michaela Wismayr  
Kindergartenpädagogin*

## Gartenfest - zum Abschluss des Arbeitsjahres

Samstag, 30. Juni 2012 war ein „Pflichttermin“ für sämtliche Mitarbeiter und Pfarrangehörige der Familienpfarre.

Das Pfarrwirteteam versorgte etwa 100 Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen mit kulinarischen Leckerbissen und kühlen Getränken.

Jugendliche und Junggebliebene konnten sich an diesem Tag bei einem Tischtennis- und Wutzelturnier sportlich betätigen.

Zu später Stunde wurden die ehemaligen Pfarrgemeinderäte sowie langjährig ehrenamtliche Mitarbeiter von Pfarrer Christian Zoidl geehrt.



## Geistliche Gemeinschaften im Pfarrgebiet

Im Zuge der OÖ. Ordensausstellung „Treffpunkt Kloster-Leben“ stellten die „Kleinen Schwestern Jesu“ am 20. Juni 2012 ihre Gemeinschaft im Pfarrsaal unserer Pfarre vor.

Im Anschluss wurden vier weitere geistliche Gemeinschaften (Orden und Säkularinstitute), die sich im Pfarrgebiet von Linz-Hl. Familie befinden, präsentiert; größtenteils waren

deren Vertreterinnen an diesem Abend anwesend, es sind dies die:

- Kleinen Schwestern Jesu;
- Benediktinerinnen vom Unbefleckten Herzen Mariens;
- Missionarinnen Christi;
- Gemeinschaft Unserer Lieben Frau vom Wege;
- Caritas Christi (CC);



Bilder v. links n. rechts:

PGR-Wahl, 03/2012

PGR-Plenum "neu", 04/2012

Santiago Pilgerreise, 04/2012

Fußwallfahrt „Moldau zur

Donau“, 05/2012



## Ausflug – Stift Seitenstetten

Nicht nur unsere Pfarre feiert 2012 ein Jubiläum, sondern auch das Benediktinerstift Seitenstetten, welches das 900-jährige Bestehen mit einer Ausstellung begeht.

Am Sonntag, 17. Juni 2012 fuhren etwa 50 Personen – nach dem Besuch des Gottesdienstes in der Familienkirche – nach Seitenstetten, wo wir im Zuge einer Stiftsführung die wertvollen Kunstschatze sowie

die Geschichte des Stiftes näher kennen lernen durften.

Weitere Ausflugsziele waren Ardagger (Besichtigung der ehemaligen Stiftskirche und Besuch des Most-Birn-Hauses) sowie der Kollmitzberg, wo wir bei einer Kaffeepause noch einen Blick auf das wunderschöne Panorama des Donautals bzw. des Mostviertels werfen konnten.



## Fußwallfahrt – „Von der Moldau zur Donau“

Zu Christi Himmelfahrt (17. bis 19. Mai 2012) starteten über 30 Pilger die Fußwallfahrt „Von der Moldau zur Donau“. Ausgangspunkt war die Familienkirche, wo wir nach der gemeinsamen Morgenmesse und dem Pilgersegen durch Pfarrer Christian Zoidl mit dem Bus nach Oberplan (CZ) an der Moldau fuhren.

Die Wallfahrt war auf drei Etappen gegliedert und umfasste die Streckenteile Oberplan - Schlägl; Schlägl - Rohrbach - Sarleinsbach; Sarleinsbach - Pfarrkirchen - Engelhartzell. Die Gesamtstrecke betrug etwa 65 Kilometer.



## Wanderclub „Schmetterlinge“ – 10 Jahre

Anlässlich 10 Jahre Wanderclub und 100 Jahre Familienpfarre wurde am 1. Mai 2012 eine Jubiläumswanderung nach St. Florian durchgeführt. Bei – für die Jahreszeit – extrem heißen Temperaturen, trafen sich dazu 35 Wanderer am Linzer Busbahnhof und fuhren bis nach Ansfelden.

Dort ging es dann zu Fuß über Güter-, Wald- und Wiesenwege bis zum Stift St. Florian.

Nach einer ausgiebigen Mittagsrast in der Nähe des Stiftes fuhr ein Teil der Gruppe mit dem Bus nach Linz, während der Rest der Wanderer von St. Florian bis nach Ebelsberg zurückging.



## Pilgerreise – Santiago de Compostela

Vom 21. bis 28. April 2012 begaben sich 50 Pilger der Pfarre auf Wallfahrt zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Nordwest-Spanien.

Nach einem Flug über Frankfurt bis Bilbao ging es in sechs Etappen mit dem Bus von Bilbao nach Pamplona, Burgos, Leon und Ponferrada

nach Santiago, wobei täglich einige Kilometer zu Fuß zurückgelegt wurden.

Auch diese dritte große Pilgerreise der Pfarre (nach Israel 2008 und Rom 2010) war von Dr. Punz in Zusammenarbeit mit Moser-Reisen bestens organisiert.



Bilder v. links n. rechts:  
Wirte-Team Gartenfest, 6/2012  
Dankgottesdienst, 7/2012  
130-Jahre-Pfarr-Caritas-Kindergarten (Fest), 07/2012

# Aktuelles Pfarrgeschehen – Infos zum Jubiläum

## Radsternfahrt – Gleisdorf/Stmk.

Teilnehmer aus der Familienpfarre und der Diözesan-Sport-Gemeinschaft waren zwischen 2. und 7. September 2012 in Gleisdorf. Von dort nahmen die elf Radfahrer vier verschiedene Routen in Angriff. Täglich wurden ca. 80 km (400 Hm, 2. Tag 1.000 Hm) bei einer Gesamtfahrzeit von 5 Stunden geradelt.

Die Sportler lernten die Raab vom Ursprung bis Jennersdorf kennen, besuchten die „Weltmaschine“ von

Franz Gsellmann in Edelsbach und die weltbekannte „Grasslhöhle“.

Neben riesigen Mais- und Kürbisfeldern konnten wir große Holler- und Apfelplantagen bestaunen.

Das leibliche Wohl ist ebenso nicht zu kurz gekommen: Mittags in gemütlichen Wirtshäusern und abends in urigen und modernen Heurigen. Sportausschussvorsitzende Berta Stadler hatte alles bestens organisiert.



## Termine – anlässlich 100-Jahre-Familienkirche

Mi. 24. Okt. 2012 19:30 Uhr	<b>Orgelkonzert</b> mit Alessandro Bianchi und der Schola Floriana unter Ltg. von Matthias Giesen
Fr. 26. Okt. 2012 09:00 Uhr	<b>„Das Neustadtviertel“</b> , eine Stadtteilführung durch das Pfarrgebiet – Treffpunkt Kirche
25.-27. Okt. 2012	<b>Jubiläumsausstellung in der Kirche</b> mit Kirchenführung, Turmbesteigung, Infotafeln etc.
Sa. 27. Okt. 2012 09:00 Uhr	<b>Arcimboldo – live vom Markt</b> die Pfarre am Südbahnhofmarkt
Sa. 27. Okt. 2012 17:00 Uhr	<b>Kirchweih-Vesper</b> anlässlich 100-Jahre-Hl. Familie
So. 28. Okt. 2012 10:00 Uhr	<b>Jubiläums-Festgottesdienst u. Altarweihe</b> mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz

## Kirchturmbesteigung 2012



Kirchturm Hl. Familie



Holztreppe zum Kirchturm



Alte Kirchenleuchter



ehemaliges Uhrwerk



## Pfarrer Weinberger feiert 80. Geburtstag

Geb. am 5. Oktober 1932 in Wippenham (bei Ried i.I.), Matura am Petrinum 1954; 1959 zum Priester geweiht, anschließend Kaplan in Windischgarsten und Roßleithen; 1963-1971 Kooperator in der Familienpfarre; 1971-2008 Pfarrer in Linz-Hl. Familie; seit 2008 als Kurat weiter in der Seelsorge tätig

Dem längstdienenden Seelsorger der Familienpfarre gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.

- Sonderbriefmarke und Weißwein zum Jubiläum
- Neuer Kirchenführer in Vorbereitung

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Kirchweihe haben wir eine eigene 62-Cent-Briefmarke mit dem Aquarell der Familienkirche aufgelegt, die im Pfarrbüro ab sofort käuflich zu erwerben ist.

Weiters besteht die Möglichkeit zum Kauf der „Sonderedition Laurer“ Weißwein mit eigenem Jubiläumssujet.

Der Preis pro Flasche beträgt € 6,50, und sie ist ab Montag, 29. Oktober 2012 im Pfarrhof erhältlich. Beide Aktionen verdanken wir der Initiative von Dr. Punz.

Ein neuer Kirchenführer wird derzeit vorbereitet und erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2013.



### Impressum:

Kommunikationsorgan der Pfarre Linz-Heilige Familie

Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Katholisches Pfarramt Linz-Heilige Familie, 4020 Linz Bürgerstraße 58

Tel.: 0732 / 66 18 06 E-Mail: [office@hlfamilie.at](mailto:office@hlfamilie.at) Homepage: [www.hlfamilie.at](http://www.hlfamilie.at)

Hersteller: Datapress Bramberger & Tremmel OG

Redaktionsteam: Pfr. Mag. Christian Zoidl, Dkfm. Dr. Friedrich Punz, HR DI Wolfgang Mayrhofer, Mag. Christian Koller

Layout/Design: Mag.(FH) Christian Koller, Pfarrsekretär & pastoraler Mitarbeiter